

## Geschlechterquote im LOC-Vorstand

Das Liechtenstein Olympic Committee (LOC) hält am Mittwoch seine DV ab. Dabei werden auch drei neue Ehrenmitglieder gewählt.

Philipp Kolb

Drei neue Ehrenmitglieder, Statutenänderungen bezüglich Geschlechterquote, ein neuer Breitensportausschuss und ein neues Vorstandsmitglied: An der DV des LOC am kommenden Mittwoch um 18.30 Uhr im Gemeindesaal Ruggell warten einigen spannende Traktanden auf die Delegierten.

### Künftig 30 Prozent Männer oder Frauen im Vorstand

Im aktuellen, achtköpfigen LOC-Vorstand sind sechs Männer und nur zwei Frauen vertreten. Nach einer Statutenänderung am Mittwoch wird das künftig nicht mehr möglich sein. Stimmen die Delegierten der Geschlechterquote zu, müssen in Zukunft mindestens 30 Prozent Männer oder mindestens 30 Prozent Frauen im Vorstand sitzen. Konkret heisst dies: Jenes Geschlecht, das schwächer vertreten ist, muss mindestens drei Sitze erhalten. An der DV vom Mittwoch wird, sofern gewählt, die frühere Leichtathletin Johanna Heeb die zurücktretende Vera Hasler ersetzen. Heeb und Prinzessin Anunciata sind dann neben sechs Männern die einzigen Frauen im Vorstand.

Das LOC geht mit dieser Änderung in die gleiche Richtung wie das IOC. «Für das LOC ist die Gleichstellung ein zentrales Anliegen. Wir sind davon überzeugt, dass aktuelle Herausforderungen der Sportentwicklung erfolgreicher zu meistern sind, wenn das Potenzial von Frauen und Mädchen im Sport besser genutzt wird. Diesem Grundsatz soll durch eine Anpassung der LOC-Statuten in Bezug auf die Zusammensetzung des LOC-Vorstandes Rechnung getragen werden», schreibt das LOC in seinen Ausführungen in der Einladung zur Delegiertenversammlung dazu. An dieser müssen zudem bestehende Vorstandsmitglieder bestätigt werden. Es sind dies Prinzessin Anunciata, Peter Näff und Präsident Stefan Marxer.



Peter Näff, Präsident Stefan Marxer und Prinzessin Anunciata stellen sich im LOC-Vorstand erneut zur Verfügung und müssen an der Delegiertenversammlung bestätigt werden (v.l.).

Bild: Daniel Schwendener (19.5.2021)

Das LOC schlägt den Delegierten am Mittwoch auch gleich drei Liechtensteiner Persönlichkeiten als neue Ehrenmitglieder vor. Es sind dies Wolfgang Schädler (Rodeln), Marco Büchel (Ski alpin) und Peter Frommelt (Tischtennis). Zu Wolfgang Schädler schreibt das LOC: «Er ist ehemaliger liechtensteinischer Rennrodler, Olympionike und der wahr-

scheinlich erfolgreichste liechtensteinische Coach international.» Als Aktiver war Schädler in der Saison 1984/1985 Dritter im Gesamtweltcup. Als Trainer stand er 24 Jahre in den USA, vier Jahre in Russland und sieben Jahre in China im Einsatz. Dabei war er sehr erfolgreich. Marco Büchel bestritt knapp 300 Weltcuprennen, war sechs Mal an Olympischen Spielen,

holte sich WM-Silber in Vail 1999 und gewann vier Weltcuprennen. Der achtfache Sportler des Jahres ist auch nach seinem Rücktritt immer noch stark im Sport engagiert – mittlerweile als Funktionär und Botschafter. Peter Frommelt war die Hälfte seines Lebens bei den Oberschenkel-Amputierten die Nummer eins der Welt im Tischtennisport. Daneben si-

cherte er sich drei EM-Medaillen im Skibob und startete schliesslich eine Karriere als Fussballtrainer (Schaan, LFV, Gams, USV).

### Neu auch ein Breitensport-Ausschuss

Einen Spitzensport-Ausschuss gibt es beim LOC bereits. Nun soll bei der DV auch ein Breitensport-Ausschuss ins Leben gerufen werden. LOC-Geschäftsführer Beat Wachter dazu: «Seit der Reorganisation der Sportförderung hat der Breitensport einen immer höheren Stellenwert erhalten. Wir wollen die Verbände künftig aber noch mehr ins Boot holen. Es geht um mehr Mitsprache, Rechte und Entscheidungen.» Der Leistungssport hat bereits solch ein Gremium, was sich bewährt hat. Nun soll also auch der Breitensport einen solchen Ausschuss erhalten. Stimmen die Delegierten den Statutenänderungen und somit der Bildung eines Breitensportausschusses zu, muss dieser gleich auch besetzt werden. Fünf Personen bilden das Gremium. Den Vorsitz hätte Prinzessin Anunciata aus dem LOC-Vorstand. Ebenfalls dabei wäre Manfred Entner als LOC-Breitensportverantwortlicher. Als neutraler Experte würde David Büchel (Judo) ins Gremium berufen werden. Gewählt werden müssten vonseiten der Verbände die Kandidatinnen Jessica Briker (LSV) und Mathilda Wunderlin (Special Olympics).

Wahlen gibt es auch beim Spitzensport-Ausschuss. Bestätigt werden müssten hier Marco Büchel, Stephanie Vogt und Martin Püntener (alle bisher, für vier Jahre).

## Weitere Neuzugänge beim FCV

**Fussball** Der FC Vaduz meldet die Verpflichtung von Gabriel Isik. Der 22-jährige Verteidiger stösst im Sommer ablösefrei vom FC Winterthur zum FC Vaduz und unterschreibt einen Vertrag über zwei Jahre bis 2024. Der gebürtige Deutsche stiess im Jahr 2016 vom SV Wehen zum Nachwuchs des FC Winterthur und durchlief dort ab der U18-Mannschaft die Nachwuchsstufen der Winterthurer. Im November 2017 unterschrieb er seinen ersten Profivertrag und absolvierte in den knapp fünf Jahren insgesamt 127 Spiele für den FCW. «In seinem noch jungen Alter hat Gabriel bereits über 100 Spiele in der Challenge League absolviert. Er bringt eine Menge Erfahrung mit und wird uns im defensiven Abwehrverbund weiter verstärken können», so FCV-Sportchef Franz Burgmeier zur Personalie.

### U21-Nationaltorhüter erhält Profivertrag

Ausserdem stattet der FC Vaduz einen weiteren Nachwuchsspieler aus der zweiten Mannschaft mit einem Profi-

vertrag aus. Dabei handelt es sich um den Liechtensteiner U21-Nationalspieler Gabriel Foser. Der 19-jährige Torhüter erhält ab Sommer einen Einjahresvertrag bis 2023. Foser durchlief sämtliche Stufen des Liechtensteiner Fussballverbands, ehe er sich der zweiten Mannschaft des FC Vaduz anschloss und sich dort zum Leistungsträger entwickelte. FCV-Sportchef Burgmeier zeigt sich

erfreut über die Entwicklung des jungen Perspektivspielers: «Gabriel musste sich diese Saison erstmals im Aktivbereich beweisen und hat seine Sache sehr gut gemacht. Auch in den Trainings mit der ersten Mannschaft zeigte er sein Potenzial auf und konnte sich laufend weiterentwickeln, weshalb wir nach interner Analyse entscheiden haben, ihn in die ersten Mannschaft zu nehmen.» (pd)



Gabriel Isik (l.) und Gabriel Foser.



Bilder: pd

## Zwei Podestplätze erturnt

**Kunstturnen** Als letzter Anlass der Kunstturn-Wettkampfsaison fanden am Wochenende die Luzerner Kunstturnerintage ein Kriens statt. 14 Turnerinnen des Turnverbands Liechtenstein standen am Start und kämpften um Medaillen und Auszeichnungen. Am Samstag zeigten die P1-Turnerinnen ihr Können. Am besten durch den Wettkampf kam Juliana Tinner, die mit 45,25 Punkten den guten 13. Rang belegte und damit eine Auszeichnung erhielt. Ebenfalls eine gute Leistung zeigte ihre jüngere Schwester Valentina Tinner, die mit sechs Jahren die jüngste Teilnehmerin der Kategorie P1 war. Mit 43,75 Punkten belegte sie den 22. Rang. Lisa Roduner klassierte sich mit 42,35 Punkten auf dem 30. Rang und Anna Kaiser mit 34,20 Punkten den 48. Rang. Anschliessend waren die kleinsten Turnerinnen in der Kategorie Einführungsprogramm an der Reihe. Als Beste präsentierte sich Rea Berisha, die mit 59,55 Punkten auf den achten Rang kam und sich eine Auszeichnung verdiente. Unter die besten 20 Turnerinnen

klassierte sich auch Anna Oehry mit 55,38 Punkten. Auf die Ränge 26 bis 31 turnten Maya Zimmer, Vanessa Cipolla und Anastasia Hoop. Klara Korndorf wurde 45. Am Abend waren dann die erfahreneren Turnerinnen der Kategorie Open an der Reihe.

Zum Abschluss der Wettkampfsaison konnte Emma Roduner ihr volles Potenzial abrufen und zeigen, dass sie zu den besten Open-Turnerinnen der Schweiz gehört. Sie feierte nicht nur ihren 15. Geburtstag, sondern auch gleichzeitig ihren

Sieg mit 38,50 Punkten. Das Siegetreppchen wurde durch ihre jüngere Schwester Tina komplettiert, die sich mit 37,25 Punkten auf den dritten Rang turnte.

Grosse Fortschritte an diesem Wettkampf hat auch Layla Kieber gemacht. Mit 35,10 Punkten turnte sie als 19. nur knapp an einer Auszeichnung vorbei. Nach bisher sehr guten Wettkämpfen hatte Selma Hämmerle an diesem Tag viel Pech. Mit drei Stürzen an zwei Geräten wurde sie auf den 26. Rang zurückgeworfen. (pd)



Zwei Medaillen gingen nach Liechtenstein.

Bild: pd